

Jüdische Schriftstellerin berichtet von Verfolgung

Johanne Reiss überlebte im Versteck

VREDEN. Tief berührt nahmen die Zuhörer am Montagabend in der vollbesetzten Bücherei, Anteil am Schicksal der ehemaligen Winterswijkerin Johanna Reiss, die im Zweiten Weltkrieg die Judenverfolgung gemeinsam mit ihrer Schwester in einem Versteck beim Ehepaar Osterfeld in Usselo/Niederlande überlebte.

Im nun neu aufgelegten Buch „Und im Fenster der Himmel“ schildert die 83-jährige Schriftstellerin, die in den USA lebt, die schrecklichen Erfahrungen. Die Lesung wurde vom Kreis Borken und der Öffentlichen Bücherei Vreden organisiert – in Zusammenarbeit mit Sixtina

Harris. Die ehemalige Lehrerin der Georgschule setzt sich seit vielen Jahren mit der Stiftung Kolle Kaal für die Spurensuche von „Annie und Sini“ und die Begegnung von Schülern ein.

Sixtina Harris übernahm bei der einzigen öffentlichen Lesung von Johanna Reiss im Kreis Borken die Moderation und Übersetzung.

Rezitatorin und Sprecherin Sarah Giese aus Münster las die Texte ausdrucksstark, und die Teilnehmer hatten auch die Gelegenheit, ein persönliches Gespräch mit Johanna Reiss zu führen. *rol*



Johanna Reiss (l.) erzählte den Zuhörern von ihrem Schicksal als Jüdin aus Winterswijk. Sie konnte sich während der Judenverfolgung in Usselo verstecken.

MLZ-FOTO ROLVERING